

GEMEINDE

Dezember '22

INFO

TISENS PRISSIAN NARAUN GFRILL GRISSIAN SCHERNAG PLATZERS



Auch Abfall hat seinen Wert

**Neuerungen ab
2023 zur Immo-
biliensteuer GIS**

**Wechsel in der
Küche unseres
Kindergartens**

**Musikkapellen
und Chor ehren
verdiente Mitglieder**

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Das Vorwort der letzten Gemeindefeinführung dieses Jahres möchte ich mit einem Zitat eines großen Fußballers beginnen. Pep Guardiola hat einmal ganz treffend gesagt: „Wir brauchen die ganze Truppe, jeden Spieler des Teams, wenn wir erfolgreich sein wollen“.

Egal ob Fußball-Weltmeisterschaft, ob Forschung, Wirtschaft, Politik, Familie... Überall beweist sich: Wenn man GEMEINSAM nach vorne schaut, stellen sich Erfolg, Freude und Spaß ganz von selbst ein. Wo dieser Zusammenhalt fehlt, fehlen auch die Glaubwürdigkeit, die Leidenschaft und ganz oft die Menschlichkeit.

Allen derzeitigen negativen Schlagzeilen zum Trotz, lasst uns positiv bleiben. Wenn auch private und öffentliche Haushalte die Sparflamme angezündet haben, um den Herausforderungen Herr zu werden, gerade in diesen Zeiten fokussieren wir uns auf das Wesentliche, und Erfolge machen uns besonders zufrieden. Ein besonders wichtiges Projekt unseres Regierungsprogramms konnte heuer planmäßig und fristgerecht abgeschlossen werden. Die Abwasserhauptsammler in den Fraktionen Grissian, Gfrill und Naraun sind kollaudiert und trotz Preisteuerungen im Baumaterial- und Energiebereich mit den veranschlagten Kosten verlegt worden. Wir haben gemeinsam effizient gearbeitet, bei dieser Gelegenheit auch andere wichtige



Foto: Florian Meir

Infrastrukturen wie das Glasfaserleerrohr und, in Zusammenarbeit mit der Edyna, den Strom unter die Erde verlegt und im Anschluss die gesamten Straßenabschnitte neu asphaltiert. Ein großer Dank geht an die ausführenden Firmen, an die Misconel GmbH aus Cavalese, die Tiefbau Kaufmann GmbH aus Welschnofen und an die Tiefbau und Transport GmbH aus Riffian. Auch ein großes Dankeschön an die Bauleitung unter Ing. Ulrich Kauer und an meine Mitarbeiter in der Gemeinde. Neben vielen anderen größeren und kleineren Investitionen, die wir heuer für unsere Bürger umgesetzt haben, war dieses Projekt ein großes gemeinsames Ziel, das nun geschafft ist! Einen wichtigen Spieler im Team der Gemeinde mussten wir

Ende November in den Ruhestand verabschieden. Klaus Dapunt hat 24 Jahre lang als Koch unsere jungen Bürger im Kindergarten versorgt und verwöhnt. Vergelt's Gott Klaus für diese Leistung und für dein stets sonniges und gewinnbringendes Gemüt.

Herzlich bei uns begrüßen darf ich Alex Unterholzner. Er ist voller Motivation und Ehrgeiz gestartet, und ich wünsche ihm Freude und Erfüllung beim täglichen Schaffen in der Kindergartenküche.

Stolz sind wir auf unsere beiden Botschafterinnen: Michaela Geiser möchte ich zur Vize-Miss-Südtirol und Michaela Gasser zum zweiten Italienmeistertitel in der Reitdisziplin Doma Vaquera herzlich gratulieren. Gemeinsam Ziele umsetzen macht glücklich! Wie ich meine Grußworte eingeleitet habe, möchte ich sie auch abschließen, mit einem Zitat: „Jede Zusammenarbeit ist schwierig, solange den Menschen das Glück ihrer Mitmenschen gleichgültig ist“. Nehmen wir uns diese Worte des Dalai Lama zu Herzen. Denken wir gerade in diesen Tagen besonders an den Nächsten, dann ist ganz von selbst Weihnachten. Ich wünsche Euch ein frohes Fest und ein erfolgreiches Jahr 2023 voller Freude und gespickt mit vielen gemeinsamen Erfolgen.

**Euer Bürgermeister
Christoph Matscher**

Wir sind immer für die Bürger da:



Sekretariat: Tel. 0473 927 339

Bauamt: Tel. 0473 927 334

Steueramt: Tel. 0473 927 335

**Gemeindesekretärin:
Tel.** 0473 927 333

**Standesamt/Zentrale:
Tel.** 0473 920 922

**Meldeamt/Wahlamt:
Tel.** 0473 927 337

**Lohnbüro/öffentliche Arbeiten:
Tel.** 0473 927 338

Richtiges Abfallmanagement: Wer Müll trennt, bewegt etwas

Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamts ist der wichtigste Ansprechpartner der Gemeinde Tisens, wenn es um das Abfallmanagement geht. Die Umweltdienste der Bezirksgemeinschaft organisieren die Sammeldienste der Wertstoffe, den Transport des Restmülls zur Müllverbrennung nach Bozen und die Führung der Vergärungsanlage. In Eigenregie wird die Zwischenlagerung der Wertstoffe und des Restmülls durchgeführt.

Als Anlagen zur Durchführung dieser Leistungen im Abfallbereich betreibt die Bezirksgemeinschaft die Müllumladestation in der Industriezone in Lana sowie das Wertstoffzwischenlager und die Biomüll-Vergärungsanlage in der Tisner Au. Die Dienstleistungen der Bezirksgemeinschaft im Umweltbereich sind sehr vielfältig und auf die Bedürfnisse der Gemeinden zugeschnitten. In unserer Gemeinde wird jeden Freitag die Sammlung des Restmülls und der Bioabfälle vorgenommen. Die im Recyclinghof



Martin Stifter in seinem Element.

angehäuften Wertstoffe werden nach dem Abtransport gesammelt und vermarktet. Ebenso organisiert die Bezirksgemeinschaft die Entsorgung des Sperrmülls, der Schadstoffe, der Bratfette und des Grünschnitts. Zur Einbindung der zuständigen Referenten und Mitarbeiter in den Gemeinden organisiert die Bezirksgemeinschaft jedes Jahr eine Lehrfahrt. Ziel war heuer die eigene Anlage in den Tisner

Auen. In seiner Einführung ging der Leiter des Bereichs, Martin Stifter, auf die Tätigkeit der Umweltdienste allgemein ein und nannte dann beeindruckende Zahlen. So würden im Bezirk Burggrafenamts jährlich etwa 10.000 Tonnen Restmüll gesammelt. Mit 9.000 Tonnen lägen die Wertstoffe kaum dahinter. Besonders lobend unterstrich Stifter, dass von der gesamten gesammelten Müllmenge,



Die Besichtigung wurde sehr gut angenommen.



etwa 60 Prozent die Wertstoffe, der Biomüll und der Grünschnitt ausmachen würden, und lediglich knapp 40 Prozent der Restmüll. Gerade dieses konsequente und korrekte Verhalten der Bürger unseres Bezirks würde die Kosten für die Dienste senken.

„Jungfräulicher“ Karton

Hervorgehoben wurde weiters, dass die sortenreine Trennung unabdingbar für die Verwertung der Wertstoffe als Rohstoffe sei. Nur wenn zum Beispiel weniger als 1,5 Prozent Fremdmaterial (z. B. Folien, Metall) in Wertstoffen wie Karton und Papier enthalten sei, könne das Material an

die Papierfabriken geliefert werden. Die Bezirksgemeinschaft erhält vom CONAI, dem Umweltkonsortium, Beiträge für die Sammlung und die Aufbewahrung/das Pressen der Verpackungsmaterialien aller Art (Karton, Glas, Papier, Aluminium, Plastik oder Holz). Diese Beiträge sind nach Qualitätsklassen der Rohstoffe gegliedert, weshalb die strikte Trennung wichtig ist. Im Bereich des Kartons sind die Bürger besonders genau, laut Stifter sammeln wir „jungfräulichen“ Karton. Über diese Wege kann die Bezirksgemeinschaft etwa 25 Prozent der anfallenden Kosten (ca. 1,1 Mio. Euro) erwirtschaften, was wesentlich zur Senkung des Mülltarifs beiträgt.

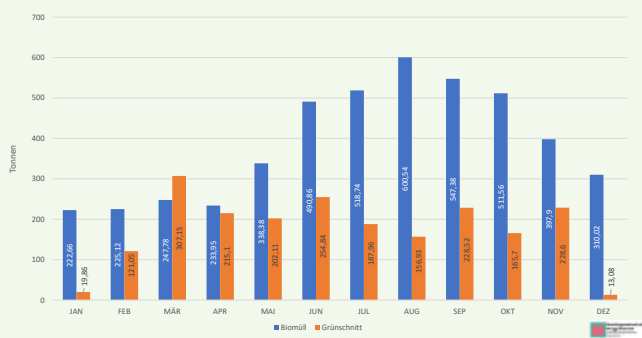
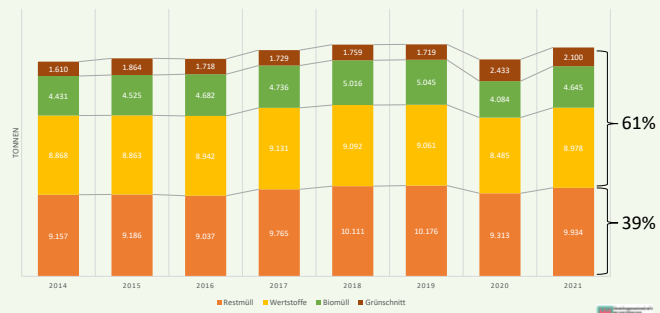
Besonders bedeutsam für die Abfallverwertung ist die Vergärungsanlage in den Tisner Auen. Diese im Jahr 2006 in Betrieb genommene Anlage ermöglicht die Umwandlung von Bioabfällen in Energie und Kompost. Über verschiedene Behälter und Bearbeitungsstufen zersetzen Mikroorganismen die organischen Abfälle und produzieren Biogas. Dieses Gas wird in Blockheizkraftwerken in Energie umgewandelt. Auf diese Weise wird der Biomüll von nun 47 Gemeinden behandelt (ca. 17 Millionen Kilogramm) und daraus jährlich ca. 3.700 Mergawattstunden elektrische Energie erzeugt (Bedarf von ca. 4.000 Wohnungen). Wichtig

Müll-Sammeltage 2023

Freitag, 6. Jänner 2023	Freitag, 7. April 2023	Freitag, 7. Juli 2023	Freitag, 6. Oktober 2023
Freitag, 13. Jänner 2023	Freitag, 14. April 2023	Freitag, 14. Juli 2023	Freitag, 13. Oktober 2023
Freitag, 20. Jänner 2023	Freitag, 21. April 2023	Freitag, 21. Juli 2023	Freitag, 20. Oktober 2023
Freitag, 27. Jänner 2023	Freitag, 28. April 2023	Freitag, 28. Juli 2023	Freitag, 27. Oktober 2023
Freitag, 3. Februar 2023	Freitag, 5. Mai 2023	Freitag, 4. August 2023	Freitag, 3. November 2023
Freitag, 10. Februar 2023	Freitag, 12. Mai 2023	Freitag, 11. August 2023	Freitag, 10. November 2023
Freitag, 17. Februar 2023	Freitag, 19. Mai 2023	Freitag, 18. August 2023	Freitag, 17. November 2023
Freitag, 24. Februar 2023	Freitag, 26. Mai 2023	Freitag, 25. August 2023	Freitag, 24. November 2023
Freitag, 3. März 2023	Freitag, 2. Juni 2023	Freitag, 1. September 2023	Freitag, 1. Dezember 2023
Freitag, 10. März 2023	Freitag, 9. Juni 2023	Freitag, 8. September 2023	Freitag, 8. Dezember 2023
Freitag, 17. März 2023	Freitag, 16. Juni 2023	Freitag, 15. September 2023	Freitag, 15. Dezember 2023
Freitag, 24. März 2023	Freitag, 23. Juni 2023	Freitag, 22. September 2023	Freitag, 22. Dezember 2023
Freitag, 31. März 2023	Freitag, 30. Juni 2023	Freitag, 29. September 2023	Freitag, 29. Dezember 2023

Zur Erinnerung: Der Wertstoffhof in Prissian ist immer montags von 17.00 bis 19.30 Uhr und donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Sammlung Biomüll & Grünschnitt Bezirk Burgrafenamt ohne Meran 2021 – 4.645 T Biomüll / 2.100 T Grünschnitt

GESAMMELTE MENGEN BIOMÜLL, RESTMÜLL UND WERTSTOFFE 2014 – 2021
BEZIRK BURGRAFENAMT OHNE MERAN

für die Bürger ist, zu wissen, was für diesen Verarbeitungsprozess in den Biomüll kommt und was nicht. Hierzu gilt ein ganz einfaches Motto: „**Alles, was vergärt werden kann, JA, alles andere NEIN**“. So dürfen nicht in den Biomüll: Grünschnitt, Knochen, Eierschalen, Muschelschalen, Öle, Asche oder Plastiksäcke bzw. Maisstärkesäcke.

Was darf in den Biomüll?

- Küchenabfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs;
- Fleisch (ohne Knochen);

- Obst- und Gemüsereste;
- Verdorbene Lebensmittel und Speisereste;
- Kaffee- und Teereste inkl. Filterbeutel.

„Fazit dieser Einführung in das Abfallmanagement war für mich, dass das Um und Auf einer umweltgerechten Entsorgung die Mülltrennung ist“, fasst Vizebürgermeisterin Roswitha Kröss zusammen. Es brauche hierzu keine große Anstrengungen, aber diese Bemühungen seien ökologisch von unglaublicher Bedeutung und würden sich auf die Gebühr und die finanzielle Belastung aller Bürger wesentlich auswirken.

„Ich möchte den Bürgern und Mitarbeitern, besonders Sepp und Viktor im Bauhof, für ihren aktiven Beitrag in diesem Zusammenhang danken. Wir arbeiten im Bezirk ständig an der Optimierung der Prozesse und unser Ziel bleibt es, wo es möglich ist, Müll zu vermeiden, den anfallenden aber zuerst zu verwerten und erst dann den Rest zu entsorgen“, sagt die zuständige Umweltreferentin Elisabeth Unterholzner Frei.

Margareth Runer
Gemeindesekretärin



Ein Blick auf das Wertstoff-Zentrum in den Tisner Auen.

Viel Asphalt zur Verbesserung unserer Gemeindestraßen

So wie in der Vergangenheit gibt Bürgermeister Christoph Matscher auch in der letzten Ausgabe der „Gemeindeinfo“ in diesem Jahr einen transparenten Überblick über die öffentlichen Arbeiten.

Energieeffizienzmaßnahmen – Energetische Optimierung der öffentlichen Beleuchtung in Prissian

Die Firma MAFA GmbH wurde beauftragt, die Maßnahmen zur Ersetzung der Anlagen der öffentlichen Beleuchtung in Prissian (Hauptstraße und Nebenstraße Richtung Katzenzungen) umzusetzen. Für einen Gesamtbetrag von 40.955,44 Euro werden die 14 Lichtkörper ersetzt. Einzelne Lichtpunkte werden geringfügig versetzt, weshalb kleine Grabungsarbeiten erforderlich sind. Beleuchtet wird auch der Parkplatz St. Martin. Die Arbeiten, welche im Gang sind, werden voraussichtlich noch heuer abgeschlossen.



Asphaltarbeiten Hauptstaße bis Plumm

Die Firma Varesco hat in den vergangenen Monaten umfangreiche Asphaltarbeiten durchgeführt. Nachasphaltiert wurde die Gemeindestraße entlang der Plumm. Es wurden Reparaturen am Wehrburgweg und an der Verbreiterung der Zufahrtsstraße nach Grissian durchgeführt. Die Kosten für den Gesamtauftrag liegen bei 48.763,40 Euro.

Asphaltarbeiten Gemeindestraße Obernaraun

Die Firma Misconel GmbH hat in Naraun die Nachasphaltierung von Hofzufahrten und der Gemeindestraße durchgeführt. Ausgeschrieben hat diese Arbeiten die Interessentschaft Naraun. Das Projekt ist von Ing. Lukas Piazzi. Mit einem Abgebot von 21,05 Prozent hat die Firma Misconel GmbH zu einem Nettobetrag von



246.249,31 Euro die Arbeiten zuge-schlagen erhalten und durchgeführt.

Erschließungsarbeiten zur Erweiterungszone Longnui III

Die Firma Rauchbau GmbH hat die Erschließungsarbeiten außerhalb der Zone abgeschlossen. Die Verlegung der primären Infrastrukturen zur Versorgung der Zone mit Trinkwasser, Abwasser, Strom und Glasfaserleerrohr wurde mit einem Nettobetrag von 39.393 Euro ausgeführt.

Hauptsammler Grissian, Obernaraun und Gfrill

Die Arbeiten zur Errichtung der Hauptsammler sind abgeschlossen. Die technischen Anlagen wurden vom Amt für Gewässerschutz auf ihre Dichtheit geprüft und kollaudiert. Die Endabrechnungen liegen vor, und die Abrechnung der Arbeiten erfolgt noch im heurigen Jahr. Trotz zweier



Varianten und den Preisteuerungen im Bausektor bedingt durch das Landespreisverzeichnis 22-bis konnten die Arbeiten fristgerecht abgeschlossen werden. Mit den vom Land zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln konnten die Anlagen realisiert und die bei der Realisierung am Straßenkörper verursachten Schäden beseitigt werden. Es wird nun im Jänner eine Versammlung mit allen Betroffenen geben, die den Anschluss realisieren können/müssen. Ferner wird die Einräumung des Servituts zur Leitungsführung besprochen.

Beschlüsse des Gemeindeausschusses:

- Vergabe des Dienstes der Schulausspeisung für das Schuljahr 2022/23 an das Hotel „Hillebrand“ der Hillebrand Ruth & Co. KG (geschätzter Gesamtbetrag 29.700 Euro + 4 Prozent Mehrwertsteuer – 11 Euro + 4 Prozent Mehrwertsteuer/Essen)
- Schulausspeisung: Festsetzung des Kostenbeitrages zu Lasten der Nutzer für das Schuljahr 2022/2023 mit 5,50 Euro + Mehrwertsteuer.
- Urbanistik – Wildbachbrücke über den Brandisbach – Auftragserteilung mit den technischen Dienstleistungen an Ing. Stefan Baldini (8.550,87 Euro + 4 Prozent Pensionskasse + 22 Prozent Mehrwertsteuer).
- Energetische Optimierung der öffentlichen Beleuchtung in Prissian/Abschnitt Dorfzentrum Prissian-Kirche St. Martin – Schloss Katzenzungen – Direktvergabe der Arbeiten an die MAFA GmbH (Ausschreibungsbetrag: 50.915,12 Euro – Abschlag: 20,93 Prozent - Netto-Auftragsbetrag: 40.956,44 Euro).
- Öffentliche Bibliothek Tisens: Auftragserteilung für die Lieferung und Montage von Einrichtungsgegenständen an die Tischlerei Piazza GmbH (Kisten für Kinderbücher und Schrank für Zeitungen zum Betrag von 2.628 Euro + Mehrwertsteuer).
- Öffentliche Bibliothek Tisens: Staatlicher Sonderbeitrag: Genehmigung der Ankäufe – Buchhandlung Alte Mühle, Buchladen Lana, Universitätsbuchhandlung Weger (Gesamtbetrag 1.871,17 Euro).
- Vergabe der Planungsleistungen zum Austausch der Pellets-Heizanlage im Rathaus und zur Erneuerung der Zuleitungen an das Planungsbüro M. Zuech aus Lana (Betrag von 9.673,00 Euro + 5 Prozent + Mehrwertsteuer).
- Rathaus: Ankauf von zwei PC und Monitoren bei der Var Group AG (Betrag 2.760,00 Euro + Mehrwertsteuer).
- Vermögen: Beauftragung mit ordentlichen Instandhaltungsarbeiten an gemeindeeigenen Gebäuden und Ankauf einer Kücheneinrichtung für das Rathaus an die Firma Lutz Team GmbH (Betrag 9.471,10 Euro + Mehrwertsteuer).
- Trinkwasser: Trinkwasserversorgung Naraun: Ankauf Ultraschall Wasserzähler und Rückschlagventile von der Firma Bautechnik GmbH (Betrag 580,16 Euro + Mehrwertsteuer).
- Müllentsorgung: Sanierung Wertstoffzwischenlager „Tisner Au“ in Lana – Amortisierungsanteil zu Lasten der Gemeinde Tisens (Betrag 5.955 Euro für 2022 – Gesamtbetrag zu Lasten der Gemeinde Tisens: 59.550 Euro in zehn Jahren).
- Grundschule Tisens: Auftragserteilung für Schülertransport zur Theateraufführung in Lana an Mayenburg Reisen KG (Betrag von 520 Euro + zehn Prozent Mehrwertsteuer).
- Abgrenzung der geschlossenen Ortschaft in Gfrill im Sinne des Art. 4 der Straßenverkehrsordnung.
- Öffentliche Beleuchtung: Vergabe der Grabungsarbeiten zur Neuverlegung der Leitungen für die öffentliche Beleuchtung in der Schran an die Rauchbau GmbH (Betrag 39.584,56 Euro + zehn Prozent Mehrwertsteuer).

Der Bürgermeister



Neue Verordnung zur Gebühr für die Hausabfälle

Eine Veränderung wird es ab 2023 bei der Müllverordnung und somit bei der Verrechnung der entsprechenden Gebühren geben. „Wir haben uns die Vorschläge und Kritikpunkte der Bürger zur aktuellen Verordnung angeschaut und zu Herzen genommen, und wir sind davon überzeugt, mit dem neuen Reglement eine gute Grundlage für die Verrechnung der Gebühren geschaffen zu haben“, sagt Bürgermeister Christoph Matscher. Die größte Neuerung betrifft die Grundgebühr für Betriebe (Nicht-Haushalte). Der Anteil dieser an der gesamten Müllgebühr ist per Gesetz geregelt und liegt in unserer Gemeinde bei über 20 Prozent. Aktuell erfolgt die Aufteilung der betrieblichen Grundgebühr auf die einzelnen Steuerträger anhand der sogenannten Nutzungsintensitätstabelle, welche für alle Betriebe des gleichen „Sektors“ gleich ist. Das hat zur Folge, dass z. B. ein Verein, welcher nur einmal im Jahr ein kleines Fest veranstaltet, dieselbe Grundgebühr berappen muss, wie ein Verein, welcher kontinuierlich

diesen Dienst in Anspruch nimmt. Die neue Verordnung sieht daher vor, dass künftig die Betriebe abhängig von der im Vorjahr produzierten Restmüllmenge der entsprechenden Kategorie zugewiesen werden und die Höhe der Grundgebühr im Wesentlichen davon abhängt.

„Es ist ein objektives Kriterium, welches dem Verursacherprinzip folgt und eine faire Verteilung mit sich bringt. Um eine gerechte Gestaltung der Gebühr zu erreichen, ist es wichtig, dass neben den Haushalten auch jeder Betrieb, welcher in der Handelskammer eingetragen ist, über einen Müll-Vertrag verfügt. Die Gemeindeverwaltung wird in naher Zukunft entsprechende Kontrollen vornehmen“, ergänzt Bürgermeister Christoph Matscher und fordert jene Betriebe, aber auch Haushalte, welche noch keinen entsprechenden Vertrag mit der Gemeinde haben, dazu auf, sich an das Steueramt zu wenden.

Die komplette Verordnung ist auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.

Rechnungen Kindergarten und Schulausspeisung heuer per E-Mail

Gegen Jahresende wird die Gemeinde den Bürgern die Rechnungen für die Kindergartengebühr und Schulausspeisung zuschicken. Heuer wird für diese beiden Dienstleistungen zum ersten Mal auf Papier verzichtet und die Dokumente werden nur mehr in elektronischer Form (via E-Mail) zur Verfügung gestellt.

Die Gemeindeverwaltung möchte damit in erster Linie Papier vermeiden, aber auch schneller und effektiver mit den Bürgern kommunizieren. Es wird erinnert, dass für diese Dienste ein Dauerauftrag (SEPA-Abbuchungsmandat) bei der Gemeinde oder bei der jeweiligen Hausbank eingerichtet werden kann.

Daniel Platzer
Steueramt



Gemeindeimmobiliensteuer (GIS): die Neuerungen ab 2023

Die Südtiroler Landesregierung hat mit dem Gesetz Nr. 3 vom 20. April 2022 einige Grundsätze zur Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) überarbeitet. Unter anderem wird dadurch die Regelung zu den zur Verfügung stehenden Wohnungen, dem sogenannten „Leerstand“, definiert. Die größten Änderungen kommen zwar auf die Gemeinden mit Wohnungsnot – zu welchen Tisens nicht zählt – zu, jedoch ist in allen 116 Südtiroler Gemeinden eine Überarbeitung der aktuellen Gemeindeverordnung zur GIS notwendig. Diese Verordnung und die Steuersätze, welche ab 2023 in Tisens zur Anwendung kommen, wurden in der Gemeinderatssitzung vom 24. November 2022 genehmigt.

„Ziel der neuen Verordnung ist eine faire Lastenverteilung der Steuer, welche aufgrund der steigenden laufenden Ausgaben der Gemeinde in einigen Bereichen angehoben werden musste, bei gleichzeitiger Entlastung der privaten Haushalte, durch eine Anhebung des Freibetrages auf die Hauptwohnung. Ebenso muss auch dem neuen Landesgesetz Rechnung getragen werden, welches den Leerstand sowie brachliegendes Bauland reduzieren will“, führt Bürgermeister Christoph Matscher aus.

Zu den wichtigsten Neuerungen, welche teilweise vom Gesetz, teilweise von der Gemeindeverord-

nung, geregelt werden, gehören: Der Gemeinderat hat eine Reihe von Tatbeständen beschlossen, welche Ausnahmen zum Leerstand bilden und somit nicht dem erhöhten Steuersatz von 1,56 Prozent, sondern lediglich dem ordentlichen Satz, welcher weiterhin bei 0,76 Prozent bleibt, unterliegen. Zu den wichtigsten Tatbeständen zählen:

- Wohnungen, welche mittels kostenloser Nutzungslleihe Verwandten der direkten Linie, Verwandten bis zum zweiten Grad Seitenlinie und Verschwägerten ersten Grades zur Verfügung gestellt werden.
- Wohnungen, welche mittels Mietvertrag vermietet werden, insofern der Mieter den Wohnsitz und gewöhnlichen Aufenthaltsort in dieser hat.
- Wohnungen im Eigentum von Unternehmen, in welchen der Unternehmer seinen Wohnsitz und gewöhnlichen Aufenthaltsort hat.
- Miteigentumswohnungen, in denen ein Miteigentümer den Wohnsitz und Aufenthaltsort hat.
- Wohnungen, in denen der Inhaber des nackten Eigentums den Wohnsitz und Aufenthaltsort hat.
- Wohnungen im Besitz von beeinträchtigten Menschen oder Senioren, welche aufgrund des Pflegebedarfs ihren Wohnsitz zu Verwandten verlegen müssen.

Ebenso wird die sogenannte Schonfrist eingeführt, welche dem Besitzer der Immobilie bei Erlöschen einer

der obigen Voraussetzungen zwölf Monate Zeit gibt, wieder einen der Tatbestände zu erfüllen. Klassisches Beispiel: Ein Mieter zieht aus, die Immobilie wird aber erst nach einem Jahr als Leerstand angesehen und erst ab diesem Zeitpunkt erhöht besteuert. In diesem Zeitraum hat der Besitzer die Möglichkeit, einen neuen Mieter zu finden.

Eine wichtige Neuerung sieht das Landesgesetz auch bei den Privatzimmervermietungsbetrieben vor. Diese unterliegen mit 0,3 Prozent weiterhin einer reduzierten Besteuerung. Voraussetzung dafür ist jedoch eine Auslastung von mindestens 20 Prozent, andernfalls wird die Immobilie als Leerstand angesehen.

Gebäude, bei welchen eine Unbenutzbarkeit- bzw. eine Unbewohnbarkeitserklärung vorliegt und somit die Besteuerungsgrundlage, also der Katasterwert, um 50 Prozent reduziert wird, verlieren künftig nach drei Jahren diese Begünstigung.

Die neue Verordnung und die Steuersätze sind auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht. Das Steueramt steht den Bürgern selbstverständlich für Anfragen zur Verfügung.

„Wichtig zu erwähnen bleibt, dass die Zusendung der GIS-Berechnung eine Service-Leistung gegenüber dem Bürger ist, welche die Gemeinde gerne übernimmt. Der Bürger trägt jedoch die Verantwortung für die Einzahlung und ist daher aufgefordert, die Richtigkeit der Daten zu prüfen“, sagt Bürgermeister Matscher.

Daniel Platzer
Steueramt

Änderung	Bis 2022	Ab 2023
Freibetrag Hauptwohnung	767 Euro	1.000 Euro
Steuersatz Urlaub auf dem Bauernhof und Privatzimmervermietung	0,2 %	0,3 %
Zur Verfügung stehende Wohnungen (Leerstand)	1,06 %	1,56 %
Baugründe	0,76 %	1,56 %

Nach fast 25 Jahren am Herd des Kindergartens im Ruhestand

Schweren Herzens verabschiedet haben die Kinder und die pädagogischen Fachkräfte des Kindergartens in Prissian vor Kurzem ihren Koch Klaus Dapunt: Er hat 1998 seine Tätigkeit als spezialisierter Koch im Kindergarten begonnen. Nach fast einem Vierteljahrhundert Einsatz für die kleinen Bürger ist er seit Anfang Dezember im wohlverdienten Ruhestand. In den vergangenen Jahren hat Dapunt auch die Kinder der Erlebniswochen bekocht. Für einen ausgewogenen Speiseplan, die Verarbeitung frischer Lebensmittel und die Rücksicht auf die Wünsche und Notwendigkeiten seiner kleinen Gäste hat er keine Mühen gescheut. Ob Kuchen zu Geburtstagen, Kühlbeutel bei kleinen Schrammen oder spezielle Wünsche für Feiern: Klaus Dapunt wird den meisten Bürgern als Kindergartenkoch in Erinnerung bleiben. „Ein aufrichtiger und inniger Dank für die angenehme Zusammenarbeit. Du hast die Kindergartenküche ideal gemanagt, und auch wir von der Gemeinde wurden von dir verwöhnt. Dass die Kinder dir



Auch einen Topf und Schokolade gab es zum Abschied.

die Schüsseln leer gegessen haben und von deinem Essen auch nach Jahren noch schwärmen, bestätigt einfach, dass du ein Spitzenkoch am richtigen Platz warst“, lobt Gemeindevisekretärin Margareth Runer ihren nun ehemaligen Mitarbeiter

Klaus Dapunt. Da Bilder Wertschätzung viel besser als Worte ausdrücken können, lassen wir diese sprechen.

Margareth Runer
Gemeindevisekretärin



Koch Klaus freute sich über die Wertschätzung der Kindergartenkinder und der pädagogischen Fachkräfte.

Alex Unterholzner – unser neuer Chefkoch im Kindergarten

Seit Anfang Oktober ist Alex Unterholzner der neue Koch in der Küche des Kindergartens in Prissian. Nachdem der Narauner zum Sieger des Wettbewerbs erklärt worden ist, arbeitet er voller Elan für das Wohl unserer Kleinsten.

Er hat eine Reihe von Aufgaben zu bewältigen, die auf fachlicher Seite wie folgt zusammengefasst werden können

- Erarbeitung der Speisepläne;
- Bereitstellung bzw. Einkauf der Nahrungsmittel;
- Einhaltung der hygienischen Standards;
- Zubereitung der Essen;
- Lagerbestandsmanagement;
- Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen;
- Ressourcenmanagement (sorgfältiger Umgang mit Lebensmitteln, Maschinen und Geräten).

In unserem Kindergarten kommen eine Reihe von Verwaltungsaufgaben hinzu, die von der Koordinierung der Bestellungen über die Kontrolle der Wareneingänge bis hin zur Sammlung aller Belege reichen. Alex Unterholzner ist spezialisierter Koch und hat sowohl in der Privatwirtschaft als auch im öffentlichen Bereich bereits Berufserfahrungen gesammelt. Die neue Herausforderung bringt vielleicht einen geregelteren Arbeitstag mit sich, aber keinesfalls weniger Hektik. In der Küche des Kindergartens herrscht von frühmorgens bis in den Nachmittag hinein reges Treiben. Es müssen etwa 100 Essen und Jausen zubereitet werden, auf Intoleranzen und spezifische Bedürfnisse Rücksicht genommen und der Hunger der kleinen Gäste richtig eingeschätzt werden. Feierabend hat Alex Unterholzner erst dann,



Der Narauner Alex Unterholzner kocht nun im Prissianer Kindergarten.

wenn am Nachmittag auch der Abwasch erledigt ist. „Ich heiße Alex in unserem Team herzlich willkommen. Das Wohl unserer Kinder sowie die gesunde und ausgewogene Ernährung liegen uns beiden am Herzen. Mich freut es, dass Alex diesen

beruflichen Weg eingeschlagen hat, und ich wünsche ihm Freude und Leidenschaft in seinem Tun“, sagt Bürgermeister Christoph Matscher.

Margareth Runer
Gemeindesekretärin

NEU

Im Erdgeschoss des Mehrzweckgebäudes in Tisens steht

ab sofort ein

Kaffeeautomat

mit warmen

Getränken

zur Verfügung.



Ein Blick zurück ins Jahr 2022



Einblicke in unsere Bibliothek.

Das zu Ende gehende Jahr nimmt die Tisner Bibliothek zum Anlass, in Wort und Bild auf 2022 zurückzublicken, auf ein erfolgreiches Jahr voller Höhepunkte und Neuerungen.

Autorenlesung mit Heinz Janisch

Am 8. April 2022 war Autor Heinz Janisch bei uns zu Besuch und begeisterte alle anwesenden Kinder mit seinen Geschichten.

Buchvorstellung und Lesung mit Ralph Neubauer

Ein weiteres Highlight für Erwachsene war die Lesung mit Ralph Neubauer mit einem anschließenden Umtrunk.

Medienpakete

Im Jahr 2022 hat die Bibliothek insgesamt vier Buchpakete ausgeliehen. Zwei Buchpakete wurden beim BVS zum Thema Frieden und erneuerbare Energie ausgeliehen.

Ein Buchpaket wurde von der Mittelschulbibliothek Lana ausgeliehen, um den Bestand der Jugendbücher in den Sommermonaten zu erweitern. Zu Schulbeginn hat die Bibliothek ein Buchpaket zum Thema Schule/Schulanfang von der Bibliothek Lana ausgeliehen. Mit der Ausleihe von Medienpaketen können wir unseren Bestand erweitern und auch Bücher unserer Leserschaft anbieten, die wir sonst vielleicht nie in unserem Bibliotheksbestand aufnehmen könnten.

Tonieboxen und Toniefiguren

Dank der Großzügigkeit der Gemeinde und der Raika Tisens war es uns im Jahr 2022 möglich, Toniefiguren und Tonieboxen zu kaufen. Die Beschaffung der Boxen und der Figuren war mit behördlichen Schwierigkeiten verbunden und wir können uns wirklich glücklich schätzen, dass wir gemeinsam einen Weg gefunden haben, diese zu überwinden. Die Boxen und Figuren werden sehr oft und gerne ausgeliehen.

Inventur

Im Oktober hat die Bibliothek eine Inventur erfolgreich durchgeführt.

Fensterfront

Unsere Fensterfront wurde im Frühling in Zusammenarbeit mit der Grundschule bunt gestaltet. Die Schüler der dritten Klasse haben ihre Schatten aus Papier bunt angemalt. Die Idee hierfür kam von Autor Heinz Janisch. Im November haben wir unsere Fensterfront erneut gestaltet. Viele fleißige Hände haben sich daran beteiligt und alte Bücher gefaltet.

Adventsbasteln

Am 26. November, anlässlich des Adventsmarktes, haben wir mit einigen Kindern in der Bibliothek gebastelt.

„LiL“ - Lesen im Liegestuhl

Wir haben uns auch an der landesweiten Leseaktion „LiL“ beteiligt. Diese Aktion wurde vom Amt für Bibliotheken und Lesen organisiert.



Die Kinder waren vom Bibliotheksangebot begeistert.

Es freut uns sehr, euch mitteilen zu dürfen, dass eine unserer „Vielleserinnen“, Nadine Premstaller, einen Preis gewonnen hat.

Zusammenarbeit mit Kindergarten und Grundschule

Jede Klasse der Grundschule besucht die Bibliothek in der Regel einmal im Herbst und einmal im Frühling. Es werden dabei verschiedene Aktionen durchgeführt, z. B. eine Leseraly zur besseren Orientierung in der Bibliothek, Vorlesestunde mit anschließender Basteleinheit, Kamishibai und vieles mehr.

Der Kindergarten hat heuer ein Medienpaket ausgeliehen, wir hoffen, dass diese beginnende Zusammenarbeit weiter vertieft wird. Für 2023 konnten wir auch schon eine Autorenlesung mit dem Kindergarten planen und hoffen, dass diese unseren jüngsten „Lesern“ gefallen wird.

Umsystematisierung

Nachdem 2021 die Erwachsenen-Belletristik in Interessenskreise

umsystematisiert wurde, konnten wir 2022 den Kinderbuchbereich umstellen. 2023 wird dann der Rest folgen.

Graue Literatur

Als graue Literatur bezeichnet man Publikationen, die nicht im Buchhandel erhältlich sind. Sie ist im Allgemeinen schwer zu erfassen und zu beschaffen. Ziel der Südtiroler Bibliotheken ist es, den landeskundlichen Bestand möglichst vollständig zu erfassen und auch die graue Literatur in diesem Bereich möglichst vollständig aufzubewahren. Ein Beispiel hierfür ist die Broschüre „Die Flurnamen der Gemeinde Tisens“, die der Bildungsausschuss Tisens, betreut von Johannes Ortner, herausgegeben hat. Solche Publikationen sollten von der örtli-

chen Bibliothek gesammelt werden. Wir haben die Broschüre in unseren Medienbestand aufgenommen und eingearbeitet. Jeweils ein Exemplar wurde an die Mittelpunktbibliothek Meran und an die Landesbibliothek Dr. Friedrich Teßmann geschickt.

Durch die sehr gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Tisens, dem Amt für Bibliotheken und Lesen, dem Bibliotheksverband, der Raiffeisenkasse Tisens, dem Bildungsausschuss Tisens und vielen mehr konnten wir 2022 einige Projekte realisieren. Wir hoffen unseren gemeinsamen Weg weiterzugehen und 2023 weitere Projekte zu verwirklichen. Für Anregungen und Wünsche haben wir immer ein offenes Ohr.

Karin Pixner



Besonderes Programm zum Abschluss einer Aktion

Am 29. Oktober trafen sich etwa 70 kleine und große Leseratten in der Bibliothek. Anlass dazu war der Abschluss der Sommerleseaktion. Zu Beginn führte Gernot Nagelschmied mit seinem Figurentheater „Namlos“ das Stück „Tischlein deck dich, Goldesel und Knüppel aus dem Sack“ auf. Er brachte Kindergarten- und Schulkinder gleichermaßen zum Staunen und auch so mancher Erwachsener konnte über die Kreativität des Künstlers schmunzeln. Die Aufführung dauerte etwa eine Stunde, und anschließend wurden signierte Bücher von Erfolgsautor



Heinz Janisch verlost. Janisch besuchte unsere Bibliothek im Rahmen der Lesewochen im Frühling. Er war den meisten Kindern noch präsent, besonders jenen, die für unsere Fensterfront die bunten Schatten

gemalt haben. Drei Kinder durften sich über ein Buch freuen, aber auch die 31 Teilnehmer der Sommerleseaktion waren sehr glücklich: Sie erhielten eine gefilzte, personalisierte Sitzunterlage. Diese wurde von der Raika gesponsert, vielen Dank dafür. Gerne möchten wir uns bei dieser Gelegenheit bei der Gemeindeverwaltung und der Raiffeisenkasse für die Unterstützung bedanken. Sie haben dazu beigetragen, dass wir einen unterhaltsamen Vormittag verbringen konnten.

Karin Pixner

DANKE

Die Nachtschwester

*Es isch noch Mitternacht, es sein schun die erschten Morgenstunden,
die Nochtschwester draht olleweil noh ihre Runden.
Af Nr. 8 muaß die Frau aufs Klo, gonz schnell – des isch holt so.
Die Schwester muass in Kran aktivieren, weil de Frau kann sich nicht mehr riahren.
Auf Nr. 10 geahnt der Alarm, weil die Bettflosch isch nimmer warm.
Nr. 18 liegt net bequem, sie muass ondersch glogert werd, des isch ein Problem.
Nr. 20 ruft immerzu „I will huamgiahn“, sie gibt einfach keine Ruh.
Die 95-Jährige will unbedingt nach Haus, auch mit tausend Worten derredt man ihr des net aus.
Ein Heimbewohner will net ins Bett innigiahn, er findet an Spaziergong a sou schian.
Do isches a Kunst, ihn zu überreden, sich nomol ins Bett innizulegen.
Einer Heimbewohnerin tuat der Bauch so weh,
da kocht die Schwester schnell an Kamillentee.
Auch die Patientin mit dem kranken Fuß, der alle paar Stunden eingesalbt werden muß.
So geahnt die Nocht langsam zu Ende, und sie legt ihre Arbeit in andere fleißigen Hände.
Die Heimbewohner danken dem Personal und wünschen Glück und Gesundheit
und dass – trotzdem – sie ihre Arbeit freut.*

**Hilde Knoll (91),
Alters- und Pflegeheim St. Michael**



Für zwei Jahrzehnte als Abschnittsinspektor gedankt

Ehre, wem Ehre gebührt: Zwei Jahrzehnte lang – von 2000 bis 2020 – war der Narauner Feuerwehrkommandant Richard Gasser der Inspektor des Feuerwehrabschnitts 5, der sich von Nals über die Gemeinde Tisens bis nach St. Felix erstreckt.

Bei der vor Kurzem abgehaltenen Abschnittssitzung in Tisens freute sich der ehemalige Abschnittsinspektor über die Verleihung einer besonderen Ehrenurkunde für



seinen unermüdlichen Einsatz für die Belange und das Wohl der Freiwilligen Feuerwehren von Nals, Prissian, Grissian, Naraun, Tisens, Unsere Liebe Frau im Walde und St. Felix. Christian Kofler, Gassers Nachfolger als Inspektor, dankte seinem Vorgänger und überreichte ihm stellvertretend für die Führungsriege der Wehren die eigens angefertigte Auszeichnung.

Florian Mair

DANKE

Das Gute geschieht im Alltäglichen

*Liebe Heimbewohner, vergesst es nie,
jeden Tag gibt es für uns ein frisches Menü.
Die gute Suppe als Vorspeise,
schmeckt immer auf besondere Weise.
Und jedes Nudelgericht, hat ein besonderes Gesicht.
Die verschiedenen Knödel schmecken besonders edel.
Gulasch und Braten sind immer gut geraten.
Die verschiedenen Salate, nicht zu vergessen,
gibt es als Zuspense bei jedem Essen.
Tomaten und Mozzarella schmecken besonders fein.
Milchreis und Dinkelmus könnten besser nicht sein.
Die Nachspeise ist meistens schön verziert,
und wird immer zum Abschluss uns serviert.
Drum loben wir das ganze Küchenpersonal
und bedanken uns bei euch viel Tausend Mal.*

**Hilde Knoll (91),
Alters- und Pflegeheim St. Michael**



Vize-Miss und Publikumsliebling

Bei der Wahl der „Zett“-Miss Südtirol im Oktober in Meran war die Tisnerin Michaela Geiser erfolgreich. Für den Miss-Titel reichte es mit Platz zwei zwar knapp nicht, sie holte sich aber den Titel „Miss der Herzen“: Im Interview spricht die Marketenderin der Musikkapelle Prissian und der Lananer Schützenkompanie über das Erlebte und die Zukunft.

Gemeindeinfo: Was hat Sie dazu bewogen, bei der „Zett“-Miss-Südtirol-Wahl mitzumachen?

Michaela Geiser: Ich wurde angeschrieben und gefragt, ob ich nicht Lust hätte, an der Wahl 2023 teilzunehmen. Nach einigen Überlegungen habe ich mich schlussendlich angemeldet, denn ich wollte immer schon einmal mitmachen, jedoch hatte ich nie den Mut dazu.

Wie haben Sie die Vorentscheidung erlebt? Hätten Sie es sich erwartet, auf Anhieb ins Finale zu kommen?

Der Abend der Vorentscheidung verging wie im Flug. Ich habe mir zwar gewünscht, weiterzukommen, da aber alle Teilnehmerinnen gute Chancen hatten, ins Finale zu kommen, war ich mir bis zum Schluss unsicher. Umso größer war die Freude, als ich aufgerufen wurde.

Welche Erfahrungen durften Sie bis zum Finale als Miss-Kandidatin sammeln?

Ich habe viele tolle Menschen kennengelernt und von Fotoshootings bis Laufstegtraining war alles dabei, was mir ziemlich viel Spaß gemacht hat. In dieser Zeit lernt man auch andere Seiten von sich selbst kennen. Ich durfte wirklich tolle Erfahrungen sammeln und ich werde diese Zeit sicher nicht vergessen.



Michaela Geiser machte im wahrsten Sinne des Wortes eine gute Figur.

Warum glauben Sie, wurden Sie zur diesjährigen Publikums-Miss gekürt?

Damit hätte ich wirklich nicht gerechnet und ich bin sofort in Tränen ausgebrochen, als ich davon erfahren habe. Als Marketenderin bei der Musikkapelle Prissian und in der Lananer Schützenkompanie Franz Höfler bin ich ein sehr heimatverbundener Mensch. Grundsätzlich würde ich mich als eine sehr natürliche, bodenständige und herzliche Person beschreiben. Vielleicht war es meine natürliche Ausstrahlung, mit der ich gepunktet habe.

Was hat in Ihren Augen zum Sieg im Finale gefehlt – die Entscheidung war angeblich sehr, sehr knapp?

Das kann ich leider nicht sagen. Aber mit meiner Mitte 20 war ich eine von den „alten“ Kandidatinnen. Vielleicht bevorzugte man eine junge Frau, die bereits nicht schon völlig im Berufsleben steht, da man schon einigen Verpflichtungen und Terminen als Miss nachgehen sollte, man ist schlussendlich Botschafterin unseres schönen Landes. Aber ich bin mir selber treu geblieben und das war mir wichtig. Ich wünsche

unserer Miss Isabel aber sehr viel Spaß und ein tolles, schönes und unvergessliches Jahr. Sie wird es mit Sicherheit bestens meistern.

Geben Sie sich mit Platz zwei zufrieden oder werden Sie im nächsten Jahr nochmal antreten, um zu gewinnen?

Nein, ich werde nicht nochmal antreten, denn als Zweitplatzierte und als „Miss der Herzen“ bin ich mehr als glücklich, und dieses Gefühl ist unbeschreiblich schön.

Die Siegerin ist bekanntlich in ihrem Miss-Jahr viel unterwegs, wie schaut es mit der Zweitplat-

zierten aus, fallen auch für sie Termine usw. an?

In meinem Alltag hat sich nicht viel verändert. Jedoch wurde ich nach der Misswahl von einer Südtiroler Modelagentur angeschrieben, wo

ich jetzt Teil des Teams sein darf. Und für ein Südtiroler Beautystudio darf ich in Zukunft bei einigen Shootings dabei sein.

Interview: Florian Mair



ALTERS- UND PFLEGEHEIM ST. MICHAEL

Törggelen im Altersheim

Blauer Himmel, Sonnenschein,
in den Pergeln reift der Wein,
und nicht zu vergessen,
die goldbraunen Tisner Keschten.
Alle haben schon darauf gewartet,
bis unser Törggelefest endlich startet.
Am 19. Oktober war es dann soweit,
und wir Heimbewohner haben uns gefreut.
Kastanienduft zog durch den schönen Garten.
am geschmückten Tisch haben wir gewartet.
Die Irmgard hat die Keschn dann gebraten,
und sie sind auch super guat geraten.
Der neue Wein und die Kastanien haben uns geschmeckt
und die Erinnerungen an unsere Jugend geweckt.
Fröhlich sind wir beisammengesessen,
und haben mal unsere Sorgen vergessen.
Und immer wieder erklangen schon vergessene Heimatlieder.
Es war so heimelig und fein,
und alle dachten, ein solches Fest könnt öfter sein.

Hilde Knoll (91), Alters- und Pflegeheim St. Michael



Treue Musikanten geehrt



Fotos: Musikkapelle Tisens

Ehre, wem Ehre gebührt: Magdalena Paris (hinten, von links), Sonja Wallnöfer, Georg Ladurner, Lea Pichler, Kathrin Holzner, Thomas Wallnöfer, Helga Aspmaier und Désirée Langebner mit (vorne, von links) Ignaz Matscher, Christine Lochmann und Karl Eder.

Am 20. November 2022 feierte die Musikkapelle Tisens traditionsgemäß das Fest ihrer Schutzpatronin, der hl. Cäcilia. Zu diesem Anlass umrahmte die Musikkapelle den Festgottesdienst musikalisch und gedachte dabei besonders ihres ehemaligen Kapellmeisters Igino „Iginus“ Ferrari, welcher heuer im April verstorben ist. Auch musikalisch brachte das die Musikkapelle zum Ausdruck,

denn Kapellmeisterin Magdalena Paris wählte als Eingangsstück „Morgenstimmung“ aus der Peer Gynt Suite von Edvard Grieg. Dieses Werk durfte die Musikkapelle Tisens bereits in den 1980er Jahren mit Igino Ferrari spielen. Nach der Messfeier lud die Musikkapelle alle Ehrengäste und Bürger in den Mehrzwecksaal zu einem Umtrunk. Bei dieser Gelegenheit wurden zwei Leistungsabzeichen an

junge Musikanten übergeben: Das mit ausgezeichnetem Erfolg erreichte Leistungsabzeichen in Silber erhielt Elias Matscher und jenes in Gold nahm Thomas Wallnöfer entgegen. Auch er hatte es mit ausgezeichnetem Erfolg erreicht.

Ebenso wurden drei Mitglieder der Musikkapelle für ihre langjährige Tätigkeit im Verein geehrt. Obfrau Désirée Langebner und Kapellmeisterin Magdalena Paris durften Christine Lochmann das Ehrenzeichen des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) in Bronze für ihre 15-jährige Tätigkeit sowie Karl Eder und Ignaz Matscher das Ehrenzeichen in Gold für ihre 40-jährige Tätigkeit in der Musikkapelle Tisens verleihen.

**Désirée Langebner
Sonja Wallnöfer**

KIRCHE

Neue „Minis“ aufgenommen

Auf 26 Buben und Mädchen angewachsen ist die Ministrantengruppe der Pfarrgemeinde Tisens. Bei einem Festgottesdienst am zweiten Adventsonntag hat Pfarrer Tumaini Ngonyani mit Luis Rupp, Johanna Köhl, Johannes Weis, Paul Mair und Johannes Gabrieli vor Kurzem fünf Drittklässler offiziell in die Gemeinschaft der Tisener „Minis“ aufgenommen. Am Altar des Herrn dient auch Peter Mair, der bei der adventlichen Feier aber nicht dabei sein konnte. Bei der Betreuung und Ausbildung der Ministranten kann sich Ngonyani auf tatkräftige Unterstützung verlassen: Verena Monauni, Britta Weis, Werner Hunglinger, Philipp Monauni und Katarina Hunglinger gehen dem



Der Pfarrer mit erfahrenen und neuen Ministranten: Nora Weis (hinten, v. l.), Johanna Rupp, Johanna Schweigkofler, Tumaini Ngonyani, Moritz Monauni, Felix Monauni, Nico Weis, Elias Weis und Helena Hiegelsperger sowie (vorne, v. l.) Luis Rupp, Johanna Köhl, Johannes Weis, Johannes Gabrieli und Paul Mair.

Seelsorger ehrenamtlich zur Hand. Ziel des Betreuerteams ist es, weitere Kinder für den Ministrantendienst zu begeistern. Etwa zwei Mal im Monat müssen die Buben und Mädchen ihren Dienst versehen, vor allem in der Pfarrkirche, bei Bedarf aber auch

in den Fialkirchen. Zudem gibt es Monat für Monat ein „Mini“-Treffen mit Spiel und Spaß. „Jeder ist bei uns herzlich willkommen“, betont Britta Weis im Namen des Betreuerteams.

Florian Mair

Für 150 Jahre Ehrenamt gedankt

Gemeinsam kommen sie auf insgesamt 160 Jahre ehrenamtliches Engagement: Die Rede ist von Manfred Holzner, Joachim Mair, Andreas Windegger und Raimund Bachmann, die der vor 65 Jahren gegründeten Musikkapelle Prissian seit 4 Jahrzehnten die Treue halten. Sie freuten sich bei der Cäcilienfeier am 20. November 2022 über das Ehrenzeichen in Gold des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM). Nach dem Festgottesdienst mit Pfarrer Tumaini Ngonyani in der St.-Martin-Kirche und dem anschließenden Umtrunk mit der Bevölkerung wurde den vier Jubilaren im Prissianer Bürgersaal für ihre Verdienste gedankt. Bei der Cäcilienfeier nicht zugegen waren Fabian Egger und Julia Holzner: Sie hätten



Foto: Musikkapelle

Obfrau Judith Dirlir (von links) mit den Geehrten Manfred Holzner, Andreas Windegger, Joachim Mair und Raimund Bachmann sowie mit Kapellmeisterin Renate Schwärzer Wallnöfer und VSM-Bezirksehrenobmann Hermann Wenter bei der Cäcilienfeier in Prissian.

für ihre 15-jährige Mitgliedschaft bei der Prissianer Kapelle das VSM-Ehrenzeichen in Bronze erhalten sollen. Die Vereinsmitglieder mit ihrer Obfrau Judith Dirlir und Kapellmeisterin Renate Schwärzer Wallnöfer an der Spitze freuten sich bei der Cäcilienfeier über die Anwesenheit des Tisner

Bürgermeisters Christoph Matscher und des Gemeindegulturreferenten Christoph Holzner. Ehrenbezirksobmann Hermann Wenter vertrat den Bezirk Meran im Verband Südtiroler Musikkapellen.

Florian Mair

KIRCHENCHOR

Knoll ist neues Ehrenmitglied

Der Kirchenchor von Tisens gestaltete auch heuer wieder traditionsgemäß in der Pfarrkirche von Tisens die Hl. Messe am Hochfest Maria Empfängnis – begleitet von einer Bläsergruppe sowie von Ulrich Weis an der Orgel, natürlich unter der Leitung von Renate Schwärzer Wallnöfer. Beim weltlichen Teil der Cäcilienfeier wurden verdiente Mitglieder geehrt: Martina Hafner Janes und Brigitte Kaufmann Langes für 40 Jahre als Sängerinnen. Für 15 Jahre Einsatz beim Chor erhielten Sigrig Wagner und Obmann Florian Knoll eine Auszeichnung. In die Reihe der Ehrenmitglieder wurde hingegen Josef Knoll aufgenommen, der heuer nach vielen Jahren als aktives Mitglied aus dem Chor ausgetreten ist. Bei der Feier begrüßte der Obmann unter anderem Pfarrer



Foto: Kirchenchor

Christian Gampenrieder (vorne, von links), Maria Theresia Langebner Piazz, Pfarrer Tumaini Ngonyani, Christoph Matscher, Josef Knoll, Florian Knoll, Martina Hafner Janes, Brigitte Kaufmann Langes, Irene Geier Schwiembacher und Sigrig Wagner sowie (hinten, von links) Ulrich Weis, Manfred Knoll, Dominik Bernhard, Hubert Steiner, Renate Schwärzer Wallnöfer und Karl Werner.

Tumaini Ngonyani, Bürgermeister Christoph Matscher, Dominik Bernhard vom Verband der Kirchenmusik, Chorverbands-Bezirksobmann Karl Werner und Pfarrgemeinderatspräsident Manfred Knoll. Der Chor freute sich über anerkennende Worte sei-

tens der Ehrengäste. Ein Geschenk gab es für das Ehrenmitglied Herta Weis, die am 8. Dezember 2022 ihren 90. Geburtstag gefeiert hat.

**Irene F. Schwiembacher Geier
Florian Mair**

Heizen mit Holz – aber richtig!



In der neuen Heizperiode geben die Berufsgemeinschaften der Hafner und Kaminkehrer im Wirtschaftsverband für Handwerker und Dienstleister, kurz Ivh, gemeinsam mit dem Landesamt für Luft und Lärm wichtige Tipps zum richtigen Heizen.

Den richtigen Brennstoff verwenden:

- Geeignet sind unbehandeltes Stückholz oder Holzbrennstoffe wie Briketts oder Pellets.
- Gespaltenes Stückholz trocken und gut durchlüftet mindestens zwei Jahre lang lagern.
- Das Verbrennen von Papier (Zeitung, Zeitschriften, Kartonen usw.), Abfall (Milchpackungen,

Joghurtbecher, Plastikflaschen usw.) und behandeltem Holz (alte Möbel, Kisten, Balkone, Türen usw.) ist verboten.

- Wer Müll oder feuchtes Holz verbrennt, verschmutzt nicht nur die Umwelt und belästigt die Nachbarschaft mit Gestank, sondern braut sich im eigenen Haus auch einen giftigen Cocktail.
- Durch die aggressiven Gase bzw. Säuren, die sich beim Verbrennen von Abfällen bilden, wird die Lebensdauer von Holzöfen und Herden stark reduziert. Die Wartung verteuert sich – und die Gefahr für einen Kaminbrand steigt.

Richtig befüllen:

- Große Holzscheite unten, kleinere oben.

- Im oberen Bereich das Feuer entfachen.
- Der Ausstoß an Schadstoffen kann somit stark verringert werden.
- Der Brennraum darf nicht überfüllt werden (Anleitung des Herstellers befolgen).
- Vor dem Anzünden müssen die Luftklappen ganz geöffnet werden.

Richtig verbrennen:

- Während der Verbrennung müssen die Luftklappen vollständig geöffnet bleiben.
- Holz erst bei Glut nachlegen.
- Die Luftklappen dürfen erst geschlossen werden, sobald keine gelben Flammen mehr sichtbar sind, sondern nur mehr kleine, blaue Flammen.
- Feuer nicht drosseln.
- Richtig reinigen und warten: Lassen Sie den Kamin regelmäßig vom Kaminkehrer reinigen und vergessen sie nicht die Wartung der Feuerstätte durch den qualifizierten Fachmann.



Für weitere Informationen stehen die Hafner und Kaminkehrer zur Verfügung.

How to Führerschein?

Du suchst nach einer Party am Wochenende, willst deinen Lebenslauf aufpeppen, brauchst Tipps für deine nächste Reise oder benötigst Hilfe bei den Themen Uni und Schule? Die neue Informations-App „Youth App“ ist für junge Menschen aus ganz Südtirol und liefert Antworten auf all deine Fragen!

Auch verschiedene Infos zum Thema Führerschein findest du in der „Youth App“. Hier haben wir einige für dich zusammengefasst:

- Wenn du 14 Jahre und älter bist, kannst du den Führerschein AM machen. Damit kannst du Kleinkrafträder mit einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu 45 Stundenkilometern fahren.
- Den A1-Führerschein kannst du ab 16 Jahren machen. Mit diesem kannst du mit Motorrädern bis 125 Kubikzentimetern und elf Kilowatt und beispielsweise auch mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen wie Traktoren fahren.
- Den A-Führerschein kannst du mit 24 plus Jahren bzw. 20 Jahren machen, wenn du Inhaber eines A1-Führerscheins seit mindestens zwei Jahren bist. Damit kannst du mit allen Motorrädern fahren.
- Der Führerschein B ist der, den du für das Auto brauchst. Damit kannst du mit Fahrzeugen mit



- maximal neun Sitzplätzen fahren.
- Wenn du an dein Auto einen Hänger dranhängen willst, kann es sein, dass du, je nach Gewicht, noch einen zusätzlichen Führerschein (z. B. BE oder B-Kodex 96) brauchst. Solltest du dich irgendwann dazu entscheiden, Lastwagen- oder Busfahrer zu werden, dann braucht es auch dafür einen passenden Führerschein und für berufliche Zwecke auch einen Fahrerqualifizierungsnachweis (CQC). Weitere Infos zu Führerschein, Führerscheinpunkten, Fahrschulen und vielem mehr findest du in der „Youth App“. Also: „It works without, but better with!“

Schon gewusst...

Du kannst die Theorieprüfung zum Führerschein privat oder über eine Fahrschule machen. Eine Auflistung

von Fahrschulen findest du in der „Youth App“. Ob du als Privatist oder über eine Fahrschule antrittst, ist zum einen eine Frage des Geldes. Zum anderen solltest du dir es auch überlegen, ob du lieber eigenständig lernst und Quiz machst, oder ob du dir Sachen besser merken kannst, wenn du sie von jemandem erklärt bekommst. Die Fahrstunden vor der Fahrprüfung musst du bei einer Fahrschule machen. Die ersten drei Jahre nach Erlangung des Führerscheines bist du Führerscheinneuling. In dieser Zeit gelten für dich teilweise andere Bestimmungen, beispielsweise zu den PS des Autos, wie schnell du fahren darfst oder zu den Promillegrenzen. Weitere Infos dazu findest du in der „Youth App“.

Sonja Tonner,
Jugenddienst

Richtigstellung

In die Oktober-Ausgabe der **Gemeindeinfo** hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen: Auf **Seite 21** wurde fälschlicherweise angeführt, dass die 85- und nicht die 80-Jährigen gefeiert haben. Und sie gehören natürlich zum Jahrgang 1937, nicht zum Jahrgang 1936. Wir möchten uns für diese Fehler entschuldigen, gleichzeitig aber auch darauf hinweisen, dass der Redaktion komplette Texte zugeschickt werden müssen, damit möglichst wenig ergänzt und ausgebessert werden muss. Danke!



Das Leuchten von Martini

Es leuchteten nicht nur die Laternen, sondern auch die Augen der über 100 Kinder beim traditionellen Martinsumzug am 11. November in Prissian. Nach der Andacht zum Patrozinium der St.-Martin-Kirche in Prissian mit Pfarrer Tumaini Ngonyani mit festlicher Gestaltung des Kindergartenpersonals spazierten die Kinder zum Dorfplatz von Prissian – natürlich begleitet vom „hl. Martin“ hoch zu Ross. Gemeinsam sang man dort noch einige Lieder. Die musikalische Begleitung wurde von den Elternvertretern des Kindergartens organisiert.

Bereits am Morgen hatte unser Pfarrer die Heilige Messe zelebriert. Dann marschierte die Musikkapelle Prissian zum Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr. Dort wurden die Gäste schon mit Speis und Trank erwartet, und das Gerätehaus kurzfristig zum Festlokal umgewandelt. Traditionell



war auch der Kirchenchor als Gast der Feuerwehr Prissian anwesend. Die neu besetzte Musikgruppe „Die Almprinzen“ spielte zur Unterhaltung und später zum Tanz. Beim „nuin Weißn“ und den köstlichen Kirchtagskrapfen verbrachten die Gäste einen sorgenfreien und fröhlichen

Tag, der erst spät am Abend sein Ende fand. Die Feuerwehr Prissian war über die große Beteiligung sehr erfreut. Wir bedanken uns bei allen Gästen für den Besuch und freuen uns auf das nächste Mal.

Roland Premstaller

TRADITION

Nikolaus, Knecht Ruprecht & Co. zur Freude aller unterwegs



Fotos: Tomi Mair

Auch heuer hat der rührige Tisner Krampusverein dafür gesorgt, dass Anfang Dezember der hl. Nikolaus, Knecht Ruprecht und zahlreiche Krampusse in der Gemeinde unterwegs waren. Für diese wichtige Traditionspflege gilt dem Verein Lob und Anerkennung. Der Krampusverein war auch bei einigen Krampusläufen über Tisens hinaus mit dabei, und hat dabei mit seinen Shows begeistert.

Florian Mair

Zum zweiten Mal Italienmeisterin



Ein siegreiches Team:
Michaela Gasser mit ihrem Wallach Ojeda.



Ein erfolgreiches Trio: Michaela Gasser,
ihr Trainer Giulio Piombo und natürlich Pferd Ojeda.

Die Narauner Sozialbetreuerin Michaela Gasser und ihr Hispanoaraber Ojeda sind in der spanischen Reitweise Doma Vaquera eine Klasse für sich: Zum zweiten Mal in Folge hat sich die 25-jährige Naraunerin am 27. November in Travagliato in der Provinz Brescia in der Lombardei mit ihrem Wallach den Italienmeistertitel in der Kategorie Intermedia geholt. Insgesamt standen zehn Reiter und Reiterinnen mit ihren Pferden in der Kategorie Intermedia am Start.

„Heuer war ich etwas ruhiger als bei der Italienmeisterschaft im Vorjahr“, sagt Gasser, die als einzige Südtirolerin die Reitweise Doma Vaquera beherrscht. „Bei der Italienmeisterschaft 2021 und beim Halbfinale 2022, die auch in Travagliato abgehalten wurden, war die Müdigkeit von Ojeda von der langen Fahrt zu spüren, bei der Meisterschaft am 27.

November war mein Wallach aber völlig fit.“ Und sie ergänzt: „Heuer bin ich auch mit einer emotionaleren Ruhe gestartet, weil ich nicht unbedingt auf die Titelverteidigung aus war. Unsere Leistung war aber viel besser als 2021, was auf meine Ruhe zurückzuführen ist, die wohl auch mein Pferd Ojeda gespürt hat.“ Die 25-jährige Sozialbetreuerin aus Naraun hat mit ihrem zehnjährigen Wallach nach dieser Meisterschaft bereits ein neues Ziel vor Augen: „Wenn alles klappt, möchte ich 2023 in der höchsten Kategorie Domati am Start stehen und natürlich auch den Italienmeistertitel holen, was aber sicherlich nicht leicht wird.“ Was ist die Reitweise Doma Vaquera eigentlich? Doma Vaquera ist eine Arbeitsreitweise von Rinderhirten, die vor vielen Jahren in Andalusien in Spanien entstanden ist, um mit den Stieren auf den Weiden zu arbeiten

bzw. um sie zu hüten. Im Laufe der Zeit hat sich diese Reitweise dann zu einem eleganten Tanz mit dem Pferd entwickelt. Bei dieser Reittechnik muss das Pferd dem Reiter zu 100 Prozent gehorchen, denn hier geht es vielfach um Millimeterarbeit. Zudem muss der Reiter laut der Vorgaben korrekt gekleidet sein. „Wenn ich beispielsweise mit meinem linken Fuß den Bauch meines Pferdes berühre, dann weiß es, dass es nun mit dem linken hinteren Fuß nach vorne und nach hinten gehen muss“, sagt Gasser. „Dank der Ausbildung, die mein Hispanoaraber Ojeda genossen hat, weiß er genau, was zu tun ist, wenn ich mit meinem Körper bestimmte Bewegungen mache: Er hebt dann zum Beispiel seinen Rücken an oder dreht seinen Hals nach links oder rechts.“

Florian Mair

Sternsingeraktion: Unterstützung für weltweit 100 wichtige Projekte



Die Sternsinger werden auch Anfang 2023 wieder unterwegs sein: Mit den Spendengeldern werden jedes Jahr mehr als 100 soziale, pastorale und Bildungsprojekte auf der ganzen Welt unterstützt.

Über 1,2 Millionen Euro konnten dank den Südtiroler bei der Aktion Sternsingen 2022 gesammelt werden, davon 4.434,29 Euro durch unsere Tisener Sternsinger. „Wir hoffen, dass auch beim Sternsingen 2023 eine große Summe zusammenkommt, denn die Spenden sind für die Projekte notwendig“, sagt Jungscharleiterin Roswitha Kröss. „Gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig, die Spendensammlung durchzuführen, damit wir den Menschen im globalen Süden unter die Arme greifen können.“ Unsere Sternsinger sind am 2. Jänner in Tisens, Prissian, Grissian, Longnui/Tisens und Naraun sowie am 3. Jänner in Gfrill und Platzers auf traditionelle Art und Weise unterwegs, und werden von Haus zu Haus ziehen. Wer den Sternsängern nicht begegnen kann, der kann auch ganz einfach eine Überweisung auf das Konto der Katholischen Jungschar von

Tisens tätigen: IT 50 S 08273 58980 000300224065, Katholische Jungschar Tisens.

Auf drei Rädern in die Zukunft

Eines dieser 100 Projekte wird jedes Jahr von den Jungschar-Landesvorsitzenden und einem Filmteam im Laufe des Jahres besucht. So wird ersichtlich, wie das Geld vor Ort eingesetzt wird. Dieses Jahr führte die Projektreise nach Tansania in Ostafrika bzw. nach Msindo, in das Heimatdorf unseres Pfarrers Tumaini Ngonyani. Msindo ist eine ländliche



Gemeinde im Süden von Tansania, neben der Stadt Songea. Dort lebt der 18-jährige Shafii, der aufgrund einer körperlichen Beeinträchtigung nicht gehen kann. Oft steht der Jugendliche vor großen Herausforderungen und Hindernissen. Doch seit einiger Zeit läuft es „rund“ in seinem Leben. Mit den Spendengeldern der Aktion 2023 wird unter anderem der Bau einer Werkstatt unterstützt.

Die Werkstatt soll dann Dreiräder für Menschen mit Beeinträchtigungen herstellen. Einige dieser Dreiräder wurden bereits gebaut. Shafii besitzt nun so ein Dreirad. Mithilfe dieses Dreirades meistert er seinen Alltag, geht einkaufen, zur Schule und trifft seine Freunde. Damit in Zukunft noch mehr Dreiräder gebaut werden können, ist eben der Bau einer Werkstatt geplant. Außerdem werden künftig auch beeinträchtigte Menschen in der Werkstatt einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz finden. Ein Film über die Projekte wird Ende Dezember auf Rai Südtirol gezeigt (siehe Fernsehprogramm).

**Katholische Jungschar
Roswitha Kröss**

Werde Fördermitglied: Setze dein Plus, ein Zeichen für alle

Mitte November hat die Mitgliederaktion 2023 des Weißen Kreuzes begonnen. „Setze dein Plus, ein Zeichen für alle“: So lautet das diesjährige Motto. Damit sichern sich Mitglieder einen Rundum-Schutz für die ganze Familie und unterstützen das freiwillige Engagement der 3.800 Freiwilligen des Vereins. Dass der Verein dabei auf einen starken Rückhalt zählen kann, beweisen die Zahlen: Knapp 134.000 Südtirolerinnen und Südtiroler haben im vergangenen Jahr auf eine Mitgliedschaft beim Weißen Kreuzes gesetzt.

Auch heuer können Mitglieder zwischen drei verschiedenen Mitgliedschaften, die für sich passende auswählen, und sich damit ein ganz besonderes Plus sichern. Mit der Basismitgliedschaft Südtirol



Foto: Weißes Kreuz

Das Weiße Kreuz ist nicht nur in Südtirol, sondern weltweit immer dann zur Stelle, wenn Hilfe nötig ist.

sichern sie sich kostenlose Krankentransporte, die Übernahme von anfallenden Rettungskosten, den

kostenlosen Anschluss eines Haus- oder Mobilnotrufgeräts sowie den Besuch eines kostenlosen Erste-Hilfe-Grundkurses. Für mehr Sicherheit im Ausland und auf Reisen sorgen die Mitgliedschaften Weltweit und Weltweit Plus. Hier können Mitglieder auf eine schnelle und unkomplizierte Rückholung nach schwerem Unfall oder Krankheitsverlauf sowie auf die Kostenübernahme von medizinischen Behandlungen nach einem Notfall auf der ganzen Welt zählen. Weitere Informationen können auf www.werde-mitglied.it abgerufen werden. Unter der Telefonnummer 0471 444 310 beantworten die Mitarbeiter des Weißen Kreuzes zu Bürozeiten etwaige Fragen.

Weißes Kreuz, Marketing

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die erste Ausgabe der „Gemeindeinfo“ im Jahr 2023, die im März erscheinen wird, ist am 31. Jänner 2023. Beiträge und Fotos bitte an gemeindeinfo.tisens@gmail.com senden – mit Angabe einer Telefonnummer des Verfassers bzw. des Verantwortlichen für etwaige Rückfragen. **ACHTUNG: Bilder bitte in bestmöglicher Auflösung schicken, samt Angabe des Fotografen und einer Bildbeschreibung. Die Namen von Personen auf Bildern bitte immer von links nach rechts angeben, zuerst den Vornamen und dann den Nachnamen. Sollten Minderjährige auf Fotos abgebildet sein, muss eine Einverständniserklärung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten zur Veröffentlichung vorliegen. JEDER Bericht muss mit dem Namen des Autors gekennzeichnet sein, ansonsten werden Beiträge nicht veröffentlicht!**

Danke für die Mitarbeit – das Redaktionsteam!

Impressum

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH – Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 9/94
 Adresse: Industriestraße 1- 5D, 39011 Lana
 Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Sepp Laner
 Redaktionsteam: Christoph Matscher, Roswitha Kröss, Elisabeth Unterholzner Frei, Christoph Holzner, Roland Premstaller, Margareth Runer und Florian Mair
 Druckerei: Ferrari- Auer, Athesia Druck GmbH

Gemeinde Tisens
 Rathaus 80
 39010 Tisens
 Tel. 0473 920922
 Fax 0473 920954
www.gemeinde.tisens.bz.it

Von einem Erfolg zum anderen



Foto: ASC Laugen

Ein Gruppenfoto zur Erinnerung an das Törggelen in Prissian durfte natürlich nicht fehlen.

Auf die abgelaufene Saison zu Recht mit Stolz zurückgeblickt und den Startschuss für die neue gegeben haben die Handballerinnen des Amateur-Sportclubs Laugen bei ihrem traditionellen Törggelfest am 16. Oktober in Prissian. Mit ihrem Sektionsleiter Jakob Hillebrand, den Trainern, Eltern und Unterstützern feierten sie ihre großen Erfolge.

Die Sektion freute sich in der Saison 2021/22 in der Serie A2, Kreis B, über den dritten Rang. Und mit den Jugendmannschaften, die sich an den Verbandsmeisterschaften

der U17, U15 und U13 beteiligten, sicherte sich die Sektion Handball in allen Kategorien den Regionalmeistertitel. Niederlagen gab es keine. Bei der Italienmeisterschaft der U17 und U15 jubelten die Handballerinnen jeweils über Rang 3 bzw. über Bronze. Die U13-Mannschaft holte sich hingegen den Italienmeistertitel. Außerdem ging der Euregio-Meistertitel an die U17-Mannschaft. Viel Applaus gab es auch für die U11-Athletinnen, die sich über den Landesmeistertitel freuten. Und die U9-Handballerinnen landeten

auf Rang 4 bei der Landesmeisterschaft. Bei der Feier dankte Jakob Hillebrand allen Sponsoren, besonders den Gemeinden Tisens und Lana sowie der Tisner Raika, für ihr stets offenes Ohr für die Belange der Sektion. „In der Saison 2022/23 bestreiten wir dieselben Meisterschaften wie 2021/22. Wir hoffen, dass wir unsere Leistungen bestätigen können“, betonte Jakob Hillebrand.

Jakob Hillebrand
Florian Mair

Das Redaktionsteam der **GEMEINDEINFO** wünscht allen Bürgern ein frohes und *gesegnetes Weihnachtsfest* und das *Allerbeste für 2023*, viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Wir danken für die Treue und hoffen, dass die **GEMEINDEINFO** auch im zehnten Jahr ihrer Erscheinung ein informativer Begleiter in den Haushalten sein wird.



Hinrunde gemeistert, bereit für künftige Herausforderungen

Für die Mannschaften der Sektion Fußball des ASC Laugen ist jetzt, nach einer kräftezehrenden ersten Saisonhälfte, eine Pause vom regulären Trainings- und Meisterschaftsbetrieb angesagt, um die Akkus wieder aufzuladen und um dann mit voller Kraft die Rückrunde der Spielzeit 2022/23 in Angriff nehmen zu können. Die Hinrunde konnten die Teams, die allesamt als Spielgemeinschaft Völlan/Tisens in einwandfreier Zusammenarbeit mit dem ASV Völlan an den Meisterschaften der einzelnen Kategorien teilnehmen, erfolgreich abschließen: Die Amateurligamannschaft liegt zur Saisonhalbzeit auf einem tollen dritten Tabellenrang, die A-Jugend konnte in ihrem Hinrunden-Kreis ebenfalls einen hervorragenden dritten Platz erreichen. Sehr gute Ergebnisse erzielten auch die weiteren Jugendmannschaften, von der U13 über die U10 und U9 bis hin zu den gleich zwei U8-Mannschaften. Auch mit einem Kleinfeld-Team nimmt die Spielgemeinschaft an der Meisterschaft teil. Große Freude bereiten auch die U6- und U7-Mannschaften, die Woche für Woche fleißig trainiert haben, um sich auf ihre baldige Wettbewerbspremiere vorzubereiten. Die Förderung des Jugendbereichs liegt der Sektionsleitung besonders am Herzen, da es der Fußball schafft, den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Tätigkeit in einer sozialen Gemeinschaft zu ermöglichen, die dazu noch gesund ist und einen willkommenen Ausgleich zum Schulalltag darstellt. Weitere Mitspieler sind in allen Jugendmannschaften herzlich willkommen, einen entsprechenden Aufruf wird es zu Beginn der Rückrunde im Frühjahr wieder



Unsere Kleinsten: Die U6 Mannschaft der SPG Völlan/Tisens



Die U-13-Mannschaft der SPG Völlan/Tisens;



Die Amateurliga-Mannschaft der SPG Völlan/Tisens;

geben! Ein besonderer Dank der Sektionsleitung geht an alle Spieler, Trainer/Betreuer und fußballbegeisterten Unterstützer für Einsatz und Treue. Weiters gedankt werden soll der Raiffeisenkasse Tisens, der Gemeinde Tisens sowie allen

Sponsoren für die großzügige Unterstützung der sportlichen Tätigkeit und die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Matthias Mair
Vize-sektionsleiter



Frohe Weihnachten.

Wir bedanken uns für das Vertrauen und wünschen ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Tisens